

Montag den 3. August 1874.

(323—2)

Nr. 5418.

K. k. Ministerium des Innern ad Nr. 9761.

Edict

zweier kaiserlicher Stiftungsplätze deutscher Nation in der k. k. thesesianischen Akademie in Wien.

In der k. k. thesesianischen Akademie in Wien sind zwei kaiserliche Stiftungsplätze zu besetzen, wozu adelige Jünglinge katholischer Religion, welche das 8. Lebensjahr bereits erreicht und das 12te noch nicht überschritten haben, berufen sind.

Die Gesuche sind mit der Nachweisung über den Adel, mit dem Taufschneide, Tzupfungs- und Gesundheitszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen aus den letzten zwei Semestern zu belegen.

Sie haben den Namen, Charakter und Wohnort der Eltern des Candidaten, ob sie noch leben, die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und des Candidaten, die Zahl der versorgten und unversorgten Geschwister des

letzteren, sowie die allfälligen Genüsse des Candidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Klassen oder Stiftungen, mit den einschlägigen schriftlichen Belegen zu enthalten.

Auch ist die Erklärung abzugeben, daß und von wem für den Candidaten die jährlichen Nebenanslagen in dem aus der Stiftungsdotations nicht bedeckten Restbetrage von beiläufig 160 fl. bis 170 fl. werden bestritten werden.

Die Gesuche sind an das Ministerium des Innern zu stylisieren und längstens

bis 15. August 1874

bei jener politischen Landesstelle einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Personen, welche unter Militärgerichtsbarkeit stehen, haben bei ihrem vorgesetzten Militärcommando um die Einbegleitung ihrer Gesuche an die Landesstelle zu bitten.

Wien, am 10. Juli 1874.

Vom k. k. Ministerium des Innern.

(333—3)

Nr. 506.

Concursauschreibung

zur Besetzung einer technischen Vermessungs-Diurnistenstelle mit dem Taggelde von 1 fl. 50 kr. bei der Vermessungs-Reambulierung in Krain.

In den seitens der Bewerber diesfalls im Wege der k. k. politischen Behörden an die k. k. Grundsteuer-Regulierungs-Landescommission in Laibach, und zwar

bis längstens 12. August 1874 einzubringenden Gesuchen, sind: Alter, Stand, Befähigung, Studien, bisherige Verwendung oder Beschäftigung, Sprachkenntnisse, Gesundheitsverhältnisse und bürgerliches und politisches Wohlverhalten durch legale Zeugnisse nachzuweisen.

Bemerkt wird, daß die im Dienste erprobten Vermessungs-Diurnisten seiner Zeit zu Vermessungs-Eleven und selbst zu Geometern befördert werden können.

Laibach, am 25. Juli 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 174.

(1744—1)

Nr. 13689.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. Jänner 1874, Z. 18281, hiermit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der zweiten auf den 18. Juli angeordneten executiven Feilbietung der in den Josef Bezlasch'schen Verlaß gehörigen Realität Rctf.-Nr. 52^{1/2}, tom. IV., fol. 131 ad Strobethof, kein Kauflustiger erschienen ist, am

19. August 1874,

um 10 Uhr vormittags, zur dritten Feilbietung hiergerichts geschritten werden.

Laibach, am 19. Juli 1874.

(1743—1)

Nr. 13484.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. Februar 1874, Z. 19853, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der zweiten, auf den 15. Juli 1874 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der dem Simon Pauscher gehörigen Realität, sub Einlag.-Nr. 62 ad St. G. Bizovitz, kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten, auf den

19. August 1874

angeordneten executiven Feilbietung der obigen Realität mit dem früheren Anhang geschritten werden.

Laibach, am 16. Juli 1874.

(1745—1)

Nr. 13486.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Jänner 1874, Z. 21377, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der zweiten auf den 15. Juli 1874 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der in den Maria Selan'schen Verlaß gehörigen Realität Rctf.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach, E.-Nr. 25 ad Waitzsch kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten, auf den

19. August 1874

angeordneten executiven Feilbietung obiger Realität geschritten werden.

Laibach, am 16. Juli 1874.

(1726—1)

Nr. 5432.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache der Maria Prelesnik von Adelsberg gegen Bartholomä Zele von Petelinje Nr. 25 die mit dem Bescheide vom 7ten

Februar 1874, Z. 1379, auf den 12ten Juni 1874 angeordnete executiv dritte Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem, pcto. 315 fl. auf den

18. August 1874,

früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Juni 1874.

(1411—3)

Nr. 1988.

Erinnerung

an Johann Cegnar von Safniz. Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Cegnar vulgo Arar von Safniz Nr. 31 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Marinkel aus Laibach die Klage auf Zahlung des Warencontos per 195 fl. 68 kr. sub praes. 6. l. W., Zahl 1988, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Hofdecretes vom 24. Oktober 1845, Z. 906 Z. G. S., angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathäus Porenta von Safniz als curator ad actum bestellt.

Johann Cegnar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 8ten Mai 1874.

(1704—3)

Nr. 2202.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Goll von Altenmarkt die exec. Feilbietung der der Helena Janezil von Oberseedorf ge-

hörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 834 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg Nr. 15 zu Oberseedorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

28. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Juni 1874.

(1680—2)

Nr. 1080.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse Laibach, durch Herrn Dr. Supanitz, die exec. Versteigerung der dem Georg Krašouc von Neudorf Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1986 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör Urb.-Nr. 215 Herrschaft Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. August,

die zweite auf den

29. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laas, am 15. Februar 1874.

(1707—2)

Nr. 4973.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 15ten Jänner l. J., Z. 279, auf den 17. d. M. angeordnet gewesene dritte Realfelbietung der dem Georg Hiti von Sendorf Nr. 39 gehörigen Realität Rctf.-Nr. 650 ad Haasberg mit dem vorigen Anhang auf den

18. August d. J.

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 17ten Juli 1874.

(1742—2)

Nr. 11932.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomä Pogačnik von Laibach, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Johann Roic von Unterschitscha gehörigen, gerichtlich auf 1940 fl. geschätzten, im Grundbuche Leopoldruhe sub Urb.-Nr. 15/11 vorkommenden Realität pcto. 500 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Roic gebornen Somrat zur Wahrung ihrer Interessen in obiger Executions-sache Herr Dr. Rudolf, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Realfelbietungsbescheides, Z. 11932, als curator ad actum bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.